

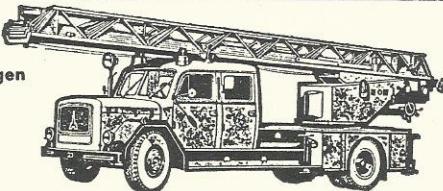


SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Unser Beruf ist doppelte Sicherheit!

Haben Sie Lust,
mit für Sicherheit zu sorgen

und einen
brandaktuellen,
krisenfesten
Beruf zu ergreifen?



Dann werden Sie

Berufsfeuerwehrmann!

Ein Beruf

**muß vielseitig, aktuell, krisenfest und immer modern sein.
Er soll aber auch Freude bereiten und eine sichere Existenz
bieten!**

Die Berufsfeuerwehr Bonn ist mit den modernsten technischen Geräten ausgerüstet.

Sie bietet ein gesichertes Einkommen mit Alters- und Hinterbliebenenversorgung und reelle Aufstiegsmöglichkeiten.

Mit einer abgeschlossenen Schulbildung und handwerklichen Lehre (Schlosser, Schreiner, Maler, Schneider, Schumacher, Elektriker, Maurer, Kfz-Mechaniker und viele andere mehr) steht allen Männern zwischen 19 und 30 Jahren bei Eignung und entsprechender Leistung der Weg in höhere Dienstgrade offen. Die Besoldung erlaubt es sowohl Familienvätern als auch Ledigen, diesen Beruf zu ergreifen.

Übrigens,
bei der Berufsfeuerwehr können Sie sich sportlich betätigen!

Neue Feuerwachen sind im Bau bzw. in der Planung!

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Personalamt der Stadt Bonn — 53 Bonn — Rathaus

Mitteilungsblatt
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

24. Jahrgang

Juli/September

Nr. 203

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident; Wilhelm Staffel, Vizepräsident; Dr. Hans Daniels; Willi Hau; Heinz Növer; Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye; Dr. Siegfried Sadtler; Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 10, Tel. 2 72 33, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Walter Werner, 53 Bonn, Hochstadenring 9, Tel. 63 45 63, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Dr. Hans Aron Hamm, 53 Bonn-Duisdorf, Schwalbenweg 5, Tel. 62 18 24, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Straße 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung	3
Einladung zur Jugendversammlung	3
Terminvormerkung zur Nikolausfeier	3
Meistertrainer Don Gambril aus Amerika	4
SSF-intim	5
Briefe, Telegramme und Telefonate	6
Niederschrift über die Jahreshauptversammlung	8
Die Kanuten waren auf allen Gewässern aktiv und erfolgreich	11
Wildwassersommer 1971	13
Volleyball der Jugendabteilung	14
Haus- und Benützungsordnung	16
Änderung der Rheinschiffahrts-Polizeiverordnung	17
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank	17
Trauer um Theo Honrath	17
Wir begrüßen neue Mitglieder	18
Hinweis auf Redaktionsschluß	20

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November 1971

Zu der am Mittwoch, dem 10. November 1971, 19.30 Uhr, im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung lade ich hiermit ein.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung am 21.4.1971
2. Mitteilungen
3. Ergänzungswahlen zum Präsidium
4. Beiträge 1972
5. Satzungsänderung.
6. Jugendordnung
7. Schiedsgerichtsordnung
8. Beschußfassung über Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung werden schriftlich bis zum **2.11.1971** (Poststempel) erbeten an Schwimmsportfreunde Bonn 05, e.V., 53 Bonn, Postfach 441. Sie sollten einen Vorschlag für einen Beschuß enthalten.

H.Henze

1. Vorsitzender

Aus der Jugendabteilung

Am 6. November, 17.00 Uhr findet eine Versammlung der Jugendabteilung im Fechterwohnheim im Neuen Lindenhof statt.

Die Themen:

1. Situationsbericht
2. Jahresplanung 1972
3. Änderung der Jugendordnung
4. Verschiedenes

Danach T A N Z.

Termin-Vormerkungen

Die Nikolausfeiern der Kinder finden am 11. Dezember im neugestalteten Bundeshaus-restaurant statt. Abends ist an gleicher Stelle die Gründungsfeier der Senioren.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor.

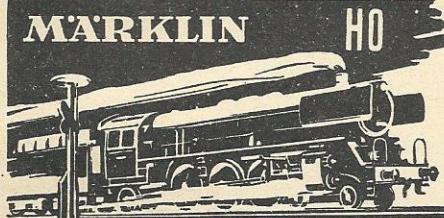
Große Auswahl
bester Tafelbestecke
in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber
Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel
Rischel-Weck
Fernruf 356 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 385 88



Alles was ein Kinderherz erfreut
Modelleisenbahnen
mit Zubehör
Märklin, Fleischmann, Rokal
Puppen, Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
Autobahnen

SPIELWARENHAUS ANGERMANN - Bonn - Poststraße 18

Vergütung Ihrer Parkgebühren beim Einkauf

-

Lieferung frei Haus

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 35844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI
BONN
ADOLFSTRASSE 2 · RUF 34110

Meistertrainer Don Gambril aus Amerika: "Ideale Trainingsmöglichkeiten in Bonn"

Dickes Kompliment bei einem Besuch des Sportbads im Sportpark Nord

"Ich bin schon viel in der Welt herumgekommen, doch noch nirgendwo habe ich so exzellente Trainingsmöglichkeiten wie in Bonn erlebt." Dieses Kompliment machte der amerikanische Meistertrainer Don Gambril unserem Vorsitzenden Hermann Henze bei einem Besuch der Trainingsstätte im Sportpark Nord. Für einige Tage war Coach Gambril über den großen Teich gekommen, um sich in Bonn in einem Seminar den Fragen von 70 Trainern aus der Bundesrepublik, aus Österreich und der Schweiz zu stellen.

Der Mann mit dem Mecki-Haarschnitt und den Händen eines Klavierspielers, der in Amerika - bis auf einen Monat Urlaub - täglich zwölf Stunden am Beckenrand steht, und Top-Leute am Fließband hervorbringt, hat allerdings keine unbegrenzten Möglichkeiten, um solche Erfolge zu bewerkstelligen. Nicht zuletzt, weil er im kalifornischen Long Beach nicht immer paradiesische "Grundlagen" hatte, brach er dort unlängst seine Zelte ab, um zur berühmten Harvard Universität nach Boston überzusiedeln.

"Dort wird in den nächsten drei Jahren ein 50-Meter-Becken gebaut", freut sich der Coach, dem unter anderem Hans Faßnacht in den amerikanischen Osten folgen wird.



Vorsitzender Hermann Henze begrüßt Meistertrainer Don Gambril. Links Olympiasieger John Dewitt aus Australien, der mit nach Bonn kam.

In Boston erwartet Don Gambril, so plauderte er im Sportpark, bessere Arbeitsbedingungen als in Kalifornien. "Wasser und ein Becken sind das, was ich brauche. Gute Schwimmer werde ich immer finden." Hinzu kommt, daß der Mann, den Hans Faßnacht für den besten Trainer der Welt hält, bei seinem neuen Job weniger im Stress sein wird. Ein Zwölf-Stunden-Tag als Sportlehrer an der Phillips-Universität in Long Beach und als Schwimmtrainer, haben ihn Tag für Tag voll beansprucht. In Boston ist er nur noch als Trainer der Schwimmer verantwortlich, wofür er zudem noch ein gutes Honorar einstecken wird. "Natürlich will ich als Trainer auch Geld verdienen" gibt er zu. Freilich - Max Merkel-Honorare gibt es in den USA auch für ihn nicht. Top-Trainer verdienen drüben jährlich 20 000 bis 24 000 Dollar. Und von diesen gibt es nur eine Handvoll.

Auch in Deutschland würde Don Gambril ebenso wie viele seiner Kollegen gerne arbeiten (SSF-Chef Hermann Henze spitzte dabei gleich den Bleistift und regte an, eine Trainerliste zu erstellen.) Allerdings wird Don Gambril vor 1972 an solche Pläne gar nicht denken. Die Olympischen Spiele gehen vor, und er hat sich als Olympiatrainer der USA wohl für die Damen- wie für die Herrenequipe beworben. Am 4. Oktober wird die Entscheidung darüber fallen, ob er als Olympia-Coach in München dabei sein wird.

Noch ein Wort zu Hans Faßnacht: Don Gambril ("er ist mein Lieblingsschüler und schuftet wie ein Pferd") glaubt, daß der Mannheimer bei den Spielen der Jugend aus aller Welt in München Erfolg haben wird. Mindestens eine Goldmedaille traut er ihm zu. "Ich werde ihn", so ließ der Coach durchblicken, "1972 ganz für die Olympischen Spiele freistellen. Dann kann er sich entsprechend vorbereiten. Er braucht bei uns an keinen Wettkämpfen teilzunehmen. Das sind wir ihm schuldig".

SSF-intim

Leni Henze, "Chefin" des Kleinkinderschwimmens in unserem Club, wurde eine hohe sportliche Ehrung zuteil. Beim Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes in Grömitz erhielt sie die goldene Ehrennadel des DSV. Der Verband würdigte damit nicht nur ihre Verdienste in der Nachwuchsarbeit, sondern dankt ihr auch für eine im deutschen Schwimmsport einmalige Leistung: Leni Henze ist die einzige Olympiateilnehmerin von vor dem Krieg, die noch aktiv im DSV arbeitet.

Heinz Fürderer, einstiger Meisterschwimmer in der Rückenlage, der auch häufig mit seinen Gesangsvorträgen die Clubfeste verschönerte, ist einer Berufung aus Staatstheater Braunschweig gefolgt. Der einzige Nachteil: Seine Frau hat schon nach kurzer Zeit Heimweh nach Bonn.

Petra Klemme, die nette Brustschwimmerin, die aus Korbach zu uns kam und anderthalb Jahre bei Gerhard Hetz trainierte, ist wieder ins Elternhaus zurückgekehrt. Ihr Vater Heino Klemme schrieb uns: "Es ist mir wirklich ein Herzensanliegen, Ihnen, sehr geehrter Herr Henze, aber auch ihren Schwimmsportfreunden aufrichtigen Dank zu sagen; Dank für Ihre Bemühungen, für die Erkenntnisse, die Petra vermittelt wurden, aber auch für die vielen schönen Stunden und Erlebnisse, die Petra dort in Bonn zuteil wurden. Wir haben gesehen, daß bei Ihnen nicht nur der Sport, sondern auch der Geist und der ganze Mensch gefördert wird".

Karl-Heinz Gierschmann, Wasserballwart lud zusammen mit Ehefrau Rosemarie seine Mann-

schaftskameraden zu einem netten Abend in das Königswinterer Haus seines Schwiegervaters, des SSF-Vizepräsidenten Willi Staffel, ein.

Dr. Hans Riegel, Fabrikant und Präsident unseres Clubs, kehrte von einem Jagdurlaub aus Alaska zurück. Der Meisterschütze erlegte dort einen Bären und einen Elch.

Hermann Henze, SSF-Vorsitzender und Cheftrainer Gerhard Hetz gehörten zu einer Diskussionsrunde in der Aula des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums über die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1972 in München. Geleitet wurde der Abend von WDR-Sportkommentator Bernd Skamper, der durch seinen Vater schwimmerisch vorbelastet ist. Mit von der Partie waren noch Fechterpräsident Dr. Elmar Waterloh und Bayer Leverkusens Trainer Bert Sumser.

Werner Schemuth, zweiter Vorsitzender, hat sich beruflich verändert. Seit kurzem ist er bei der Firma HARIBO in Bonn tätig.

Wilderich Freiherr Ostrman von der Leye, SPD-Bundestagsabgeordneter und Präsidiumsmitglied, erregt durch jugendliche Haarpracht Aufsehen. Der Parlamentarier legte sich vor einiger Zeit ein modernes Toupet zu.

Hans und Werner Lampe, Erfolgsschwimmer unseres Clubs, erhielten für ihre Europameisterschaft in Barcelona den silbernen Ehrenbecher des Deutschen Schwimmverbandes.

Willi Hau, Kaufmann und Präsidiumsmitglied, der seit zehn Monaten unter den Nachwirkungen eines schweren Verkehrsunfalles leidet, grüßt vom Krankenbett alle Kameraden. Der Club hofft, daß der sympathische und stets fröhliche Willi bald wieder gesund in unseren Kreis zurückkehrt. Gute Besserung!

Hermann Henze, Vorsitzender, flog nach Athen, um dort an einer Tagung der Sportwarte europäischer Schwimmverbände teilzunehmen, bei der die Terminplanung für das Jahr 1972 abgestimmt wurde.

Willi Kessenich, Vereinsmitglied des bekannten Autohauses Moll, half spätabends einem Clubkameraden aus der Patsche, dessen Wagen nicht mehr ansprang. In Minuten schnelle hatte Kessenich den Fehler gefunden und den Wagen wieder flottgemacht.

Briefe, Telegramme und Telefonate

Glückwünsche nach den Deutschen Meisterschaften

Gratulationen en masse trafen nach den Deutschen Meisterschaften bei den Schwimmsportfreunden ein. Dem hervorragenden Abschneiden der Männer und Frauen wurde in Briefen, Telegrammen und Telefonaten Achtung und Anerkennung gezollt.

Der neue Schreibtisch- Kopierer 051

inkl.
Mwst. **DM 398,-**



Macht gestochen scharfe
Schwarzweißkopien,
vollkommen trocken, originalgetreu,
dokumentenecht, sofort verwendbar.

HERMANN SCHNEIDER
Büromaschinen · Bürobedarf
53 BONN
Franziskanerstraße 15 · Telefon 32631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Bröhl

53 BONN
Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz
Telefon 35908

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT
UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN
Sternstraße 68 **Tel. 34304**

KIENZLE

JUNGHANS

Die Stadt Bonn gratulierte durch Oberbürgermeister Peter Kraemer und Stadtdirektor Dr. Fritz Brüse, aus Köln schrieb/ Regierungspräsident Dr. Hans Günter Heidecke, der feststellte, daß die SSF wieder einmal die überlegene Rolle im deutschen Schwimmsport bewiesen hätten.

Die Kreishandwerkerschaft ließ durch Kreishandwerksmeister Karl Müller und Hauptgeschäftsführer Rolf Schmitz bekunden, "daß bei den sonst recht dürftigen Erfolgen im Bonner Sportgeschehen diese Leistungen für jeden Bonner eine wahre Freude waren".



Landesinnenminister Willi Weyer gratuliert dem schnellsten Krauler Gerhard Schiller bei den Deutschen Meisterschaften.

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.
am Mittwoch, den 21. April 1971, im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle Bonn.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Mitgliederversammlung
2. Mitteilungen und Anträge
3. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
4. Abnahme der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung nach dem Bericht der Rechenprüfer
5. Aussprache über die Aktivierung des Clublebens und ihre organisatorischen Probleme
6. Feststellung des Haushaltsplanes und der Mitgliederbeiträge
7. Bestätigung des Jugendleiters und des Leiters der Tauchsportabteilung
8. Beschußfassung über Anträge, soweit nicht unter den Punkten 2 - 6 erledigt
9. Verschiedenes.

Beginn der Jahreshauptversammlung: 19.50 Uhr

Anwesende Mitglieder: 84 davon stimmberechtigt: 84

Punkt 1

Die Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung ist im Mitteilungsblatt des Klubs veröffentlicht worden. Einwendungen wurden nicht erhoben, die Niederschrift ist damit genehmigt.

Punkt 2

Der 1. Vorsitzende teilt der Versammlung mit, daß die Zahl der Mitglieder der SSF Bonn 3.000 am 3.4.1971 überschritten hat. Das 3.000. Mitglied, Frau Brünhilde Walter, wird vom Präsidenten, Herrn Dr. Riegel, zu einem Wochenendaufenthalt in sein Hotel Klosterhof Jakobsberg/Boppard eingeladen.

Weiterhin teilt er der Versammlung mit, daß der Vorstand der SSF Bonn beschlossen hat, Bonn als Tagungsort für den Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes 1973 vorzuschlagen.

In den Abteilungen der SSF Bonn haben sich folgende Änderungen und Neuerungen ergeben:

Die Bootsabteilung hat sich eine Ordnung gegeben.

Am 6. Februar hat sich die Jugendabteilung konstituiert und eine Jugendleitung gewählt.

Die Tauchsportabteilung hat Toni Milz zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Am 20.4.1971 um 16.00 Uhr wurde der Vertrag zwischen der Stadt Bonn und den SSF Bonn über die Verpachtung des Schwimmbades im Sportpark Nord unterzeichnet. Der Vertrag ist frühestens ab 1978 kündbar. Die SSF Bonn erhalten von der Stadt Bonn einen jährlichen Betriebskostenzuschuß von 100.000,- DM.

Am 11.5.1971 besuchen die Schwimmer der australischen Nationalmannschaft Bonn. Im Frankenbad findet ein Wettkampf statt.

Da die Stadt Bonn keine Kurse für Kleinkinderschwimmen mehr durchführt, hat sie diese Aufgabe dem Klub übertragen.

Am 20.4.1971 hat eine Sitzung des Präsidiums der SSF stattgefunden, zu der auch der gesamte Vorstand eingeladen war. Die Mitglieder des Präsidiums haben den Beschlüssen des Vorstandes zugestimmt. Es wurde jedoch der Vorschlag gemacht, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, wenn das durch Kostensteigerung erforderlich wird.

Für unsere Sporttrainingsstätte wurde eine Haus- und Benutzungsordnung erlassen, die alle Mitglieder erhalten.

Der vorliegende Antrag zur Satzungsänderung wird auf den Punkt 8 vertagt.

Punkt 3

Der 1. Vorsitzende bittet, die einzelnen Vorstandsberichte nacheinander zu diskutieren:

- a) Bericht des 1. Vorsitzenden.
Es erfolgten keine Wortmeldungen.
- b) Bericht über die geselligen Veranstaltungen.
Es erfolgten keine Wortmeldungen.
- c) Bericht des Pressewarts.

Der Pressewart erläutert das Vorhaben, die Clubmitteilungen neu zu gestalten. Durch eine Senkung der Kosten und eine Erhöhung der Einnahmen durch Inserate soll versucht werden, eine Rentabilität zu erreichen.

Herr Baumann möchte wissen, wie die Meldungen in der Presse zustandekommen, da seiner Meinung nach zu wenig, und häufig zu negativ, berichtet wird.

Herr Päffgen, einer der anwesenden Pressevertreter, beantwortet die Frage dahingehend, daß hier Fehler in der Verbindung zwischen dem Verein und der Presse vorliegen.

Herr Dr. Hamm erklärt, daß dieser Mißstand durch eine gleichmäßige Belieferung aller Tageszeitungen abgestellt werden wird.

- d) Bericht des Technischen Leiters.
Die Fragen der Mitglieder werden mit Hinweis auf die Badeordnung und den Pachtvertrag befriedigend beantwortet.
- e) Bericht über die Kinderabteilung.
Es erfolgten keine Wortmeldungen.
- f) Bericht über die Synchronschwimmabteilung.
Auf die Frage von Herrn Hoenig, dessen Anfrage von Herrn Haas unterstützt wird, ob der Vorstand dieser Abteilung mehr Unterstützung gewähren könnte um ihren Bestand zu sichern, antwortet Herr Henze, daß die Abteilung ihre Vorstellungen über die weitere Arbeit dem Vorstand zuleiten solle, der der Vorstand werde notwendige Hilfen geben.
Nachdem sich Frau Liessem über die zu späte Trainingszeit beschwert hat, erbittet Herr Henze einen Vorschlag für eine andere, günstigere Zeit. Fräulein Hoenig beantragt daraufhin mittwoch nachmittags für die Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr das Lehrschwimmbecken und das Kopfende von zwei Bahnen im großen Becken.
- g) Bericht des Wasserballwarts.
Auf die Frage nach den Verhandlungen über einen neuen Trainer antwortet Herr Gierschmann, daß die Abteilung in Verhandlungen mit einem italienischen Trainer steht.

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51
Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

BONN

Adenauerallee 60 - Fernruf 59411

Ring-Restaurant

Inh. Karl Kienlein

Das gutbürgerliche Speiserestaurant
Vereinszimmer Bundeskegelbahn

BONN AM FRANKENPLATZ - Telefon 53470

Treffpunkt der Schwimmsportfreunde

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen



Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER - BONN

Baubeschläge



Angelbissstraße 17 - Ruf 52500

Punkt 4

Da keine Wortmeldungen erfolgen, bittet der 1. Vorsitzende, Entlastung zu erteilen.

B e s c h l u ß :

Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Punkt 5

Als Diskussionsgrundlage dienen die Artikel von Hartwig Hamm im Schwimmer Nr. 198 und Herrn Broers im Schwimmer Nr. 200 und Dr. Sattler im Schwimmer Nr. Herr Henze erklärt hierzu, daß ein neues Angebot nur aufgrund einer Nachfrage gemacht werden kann. Herr Wagner gibt hierbei zu bedenken, daß zu wenige Mitglieder von der Gründung neuer Gruppen erfahren.

Verschiedene Mitglieder schlagen folgende neue Angebote vor:

1. Durchführung eines Fitneßprogramms
2. Gymnastik für Damen und Herren gemeinsam.

Herr Rischel schlägt vor, im Schwimmer eine "Kummerecke" einzurichten, um den Mitgliedern eine Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche zu äußern.

Herr Staffel beantragt eine Vertagung der Aussprache und schlägt vor, ein Rundschreiben an alle Mitglieder zu schicken, um die Wünsche festzustellen.

Punkt 6

- a) Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, daß die Ansätze mit den Abteilungsleitern abgestimmt sind.

B e s c h l u ß :

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

- b) Der 1. Vorsitzende teilt der Versammlung mit, daß der Präsident vorgeschlagen hat, die Mitgliedsbeiträge anzuheben, um der Geldwertentwicklung Rechnung zu tragen. Da es der Vorstand jedoch zur Zeit nicht für notwendig hält, die Beiträge zu erhöhen, schlägt der 1. Vorsitzende vor, für 1972 die Beiträge nicht anzuheben.

B e s c h l u ß :

Die Beiträge werden 1972 wie folgt festgesetzt:

a)	Erwachsene	60,- DM
b)	Jugendliche und Junioren (Jahrgänge 1951 - 1956)	48,- DM
c)	Kinder, Schüler (Jahrgänge 1957 und jünger) Studenten, Wehrpflichtige	36,- DM
d)	Familienmitglieder Ehegatten	72,- DM
	Ehegatten und 1 oder 2 Kinder bis zu 18 Jahren	90,- DM
	Ehegatten und 3 Kinder bis zu 18 Jahren	114,- DM
	je weiteres Kind bis zu 18 Jahren	12,- DM
e)	fördernde Mitglieder	90,- DM
f)	inaktive Mitglieder (für Neuaufnahmen gesperrt)	24,- DM
g)	Sonderbeiträge Bootsfahrer	18,- DM
h)	Sonderbeiträge Tauchsportler	12,- DM

Punkt 7

Der 1. Vorsitzende bittet die von der Jugendversammlung gewählte Jugendleiterin Marianne Hoenig nach § 14, Ziffer 6 zu bestätigen.

B e s c h l u ß:

Fräulein Marianne Hoenig wird mit einer Stimmenenthaltung bestätigt.

Der 1. Vorsitzende bittet, den von der Abteilung Glaukos gewählten Leiter Toni Milz zu bestätigen.

Herr Toni Milz wird mit einer Stimmenenthaltung bestätigt.

Punkt 8

Herr Dr. Hamm beantragt eine Vertagung der Satzungsänderung.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.

Punkt 9

Herr Dr. Hamm dankt dem 1. Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit.

Herr Schemuth teilt der Versammlung mit, daß für alle Anwesenden für den 21. Juni 1971 eine Schiffsfahrt geplant ist.

Wolfgang Neis erklärt sich bereit, die sportärztliche Betreuung der Sportschwimmer zu übernehmen.

Schluß der Versammlung: 22.40 Uhr.

H. Henze

Marianne Hoenig

Die Kanuten waren auf allen Gewässern aktiv und erfolgreich

Frühjahr und Sommer im In- und Ausland

Nach einem recht milden Winter, den einige eifrige Kanuten dazu benutzt haben, mit der erforderlichen Ausrüstung auch zu dieser Jahreszeit regelmäßig Fahrten zu unternehmen, wurde die Kanutenabteilung mit Beginn des Monats März sehr früh aktiv.

Am Karfreitag wurde mit dem Ford-Vereinsbus und dem neu angeschafften Bootsanhänger die erste große Gemeinschaftsfahrt in die Eifel gestartet. Auf dem Programm stand die Befahrung von Lieser, Prüm, Mosel und Sauer. Trotz anfänglichen Frühnebels meinte es das Wetter gut mit den Kanuten; am Einsatzort zur ersten Fahrt in Wittlich herrschte eitel Sonnenschein, der dann auch die Fahrten an den folgenden Tagen begleitete. Die vorgesehenen "Wildwasserfahrten" für einige der "Könner" mußten allerdings ausfallen, weil das ansonsten infolge Schneeschmelze und Regenfälle zu dieser Jahreszeit übliche Hochwasser auf den Flüssen der Eifel ausgeblieben war.

Der 2. Tag führte die Kanuten auf eines der landschaftlich reizvollsten Flußtäler der Eifel, die Prüm; hier wurde der Abschnitt von Waxweiler bis Biersdorf ausgewählt, der ohne jede Ansiedlung und Straßenanbindung ist. Leider ließ der Wasserstand etwas zu wünschen übrig, so daß die Fahrer ihr ganzes Augenmerk auf die wenigen fahrbaren Wasserzungen richten mußten, um die Boote nicht allzusehr zu strapazieren.

Am 3. Tag ging es auf die Mosel; hier wurde zwischen weinrebenbewachsenen Bergabhängen und burgenbewehrten Hügeln der Abschnitt zwischen Bernkastel-Kues und Kröv befahren. Besonderen Spaß bereitete dabei das Befahren einer Bootsgasse zur Überwindung des Höhenunterschieds einer Mosel-Staustufe mit einer 40 - 50 m langen spritzigen Schußfahrt.

Der 4. und letzte Tag der Osterfahrt führt die Kanuten an die luxemburgische Grenze; hier stand einer der Grenzflüsse zwischen der Bundesrepublik und Luxemburg, die Sauer, auf dem Programm, die bei herrlichem Wetter und gutem Wasserstand in dem Bereich zwischen Dillingen und Echternach befahren wurde.

Der Osterfahrt folgten, nachdem einige kräftige Regenfälle die Flüsse der Umgebung wieder etwas aufgefüllt hatten, Fahrten auf Sülz, Wied, Rhein und Sieg. Besonders hervorzuheben ist die Wochenendfahrt, die am 1. und 2. Mai zur Sauer nach Luxemburg durchgeführt wurde; diesmal wurde der Mittellauf von Bockholtz bis Dillingen befahren. Das Tal der Sauer präsentierte sich in einem außergewöhnlich reizvollen Grün in allen farblichen Nuancen, und bei hervorrangendem Wetter waren die Weichen für eine erholsame und angenehme Fahrt gestellt, zumal die Wasserverhältnisse den Anforderungen an ein ermüdfreies Fahren gerecht wurden.

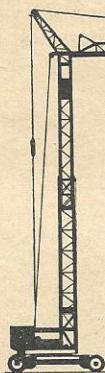
Am Vatertag, dem 20. Mai, stand traditionsgemäß die erste Bezirksfahrt auf dem Programm, die auf der Agger von Vilkerath bis Aggerdeich mit Wasserzuschuß durchgeführt wurde. Sie stellte eine eindrucksvolle Kundgebung der Anhänger des Kanusports dar. Nach vorsichtigen Schätzungen waren etwa 1.500 - 2.000 Boote am Start; vom Mannschaftscanadier bis zum schnellen Abfahrtsrennenboot war jede Bottsgattung vertreten. Aus allen Gebieten Westdeutschlands gaben sich die Kanuten hier ein Stelldichein.

Ende Mai rüsteten sich die Kanuten zur zweiten mehrtägigen Gemeinschaftsfahrt, die über die Pfingsttage zu Saar, Sauer und Nied führte. Auch hierfür stand entgegenkommenderweise wieder der Ford-Vereinsbus zur Verfügung, so daß man aller Platzsorgen enthoben war. Zelten war natürlich für diese Fahrt Ehrensache. Bei sonnigem Wetter wurde am Pfingstmontag der Unterlauf der Sauer befahren. Die Fahrt in dem landschaftlich reizvollen Tal ging ohne Schwierigkeiten vorstatten; auch einzelne leichte Wehren wurden recht gut überwunden.

Der nächste Tag sah die Kanuten auf der Saar; hier befuhrt man den wohl schönsten Abschnitt des Flusses von Schwemlingen - mit der bekannten Saarschleife bei Orscholz - bis Saarburg. Auch an diesem Tage herrschte inmitten einer herrlichen Landschaft eitel Sonnenschein.

Am letzten Tage der Pfingstfahrt wurde die Nied, ein kleines, von Frankreich zur Saar fließendes Gewässer in einsamer und hübscher Wiesen-, Wald- und Auenlandschaft "erforscht"; hinter jeder der zahllosen Windungen des schmalen Flüßchens veränderte sich das Bild, so daß eine sehr abwechslungsreiche und trotzdem ruhige und erholsame Fahrt zu verzeichnen war.

Der Pfingstfahrt folgten noch einige Fahrten auf Erft, Rhein, Sieg und Nister, bevor die Kanuabteilung die Urlaubszeit anbrach (hierzu wird auf den besonderen Bericht über den Wildwassersommer 1971 verwiesen).

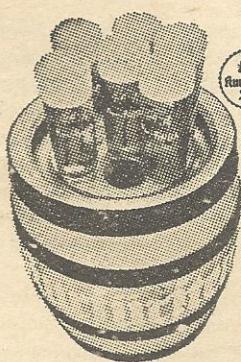


HELMUT QUENEL
Hoch- und Tiefbau

53 BONN - BEUEL

Weinheimstraße 31

Telefon 4 3437



Kurfürsten Bier
fäßfrisch

Kurfürsten Kölsch

Kurfürsten Pils

Kurfürsten Alt

aus der

Kurfürsten-Bräu AG Bonn

Die ersten Fahrten nach dem Urlaub sahen unsere Kanuten auf der oberen Sieg, auf dem Rhein zwischen Bingen und Boppard, der bei recht niedrigem Wasserstand auch seine besonderen Reize hat, auf der mittleren Sieg, diesmal aus Anlaß der Bezirksfahrt von Mehlem nach Zons, und schließlich auf dem Bigge-See, den 20 Mitglieder der Abteilung bei herrlichem spätsommerlichem Wetter besuchten. Hieran schloß sich eine Fahrt auf der mittleren Erft an, die wegen ihrer vielen kleinen Wehre und fahrbaren Stufen immer interessant ist.

Otto Gütgemann

Wildwassersommer 1971

Ein Bericht der Kanuabteilung über die Wildwasserfahrten 1971

7 Mitglieder der Kanuabteilung begaben sich bereits in der vorletzten Juni-Woche zum Kanu-Urlaub an den Bodensee, wo für drei Wochen auf dem wunderschön gelegenen DVK-Zeltplatz an der Insel Mainau das Standquartier für die Befahrung der Flüsse in der näheren Umgebung des Bodensees aufgeschlagen wurde.

Was die Kanuten zunächst besonders erfreute, war das herrlich klare, teilweise allerdings auch eiskalte Wasser der Wildwasserflüsse, das in dieser Art in der näheren Umgebung der Heimat lediglich auf einigen Flüssen anzutreffen ist (z.B. auf Kyll, Nister und Prüm). Man lernte allerdings auch schnell Wirkungen und Gefahren schweren Wildwassers, wie es im Raum Nordrhein-Westfalen kaum einmal vorkommt, kennen, denn die erste Befahrung der Bregenzer Ach bei recht hohem Wasserstand zeigte einigen allzu begeisterten Kanuten gleich am ersten Tage die Grenzen ihres Könnens auf, so daß man nach einer schnellen Kenterung und einer mühsamen Bergung schließlich in Anbetracht gehäufter Schwierigkeitsgrade mit den beachtlichen Wildwassernoten IV und V aus Gründen der Sicherheit eine weitere Befahrung aufgab.

Fast jeden Tag wurde dann bei durchweg schönem Wetter ein anderer Fluß "unter das Paddel" genommen, und auch einige schöne Gemeinschaftsfahrten auf ruhigem Wasser wurden durchgeführt. Allerdings hielten sich die Schwierigkeitsgrade in dem Bereich zwischen WW II und III, so daß niemand überfordert wurde. Befahren wurden im Bereich des Bodensees die Flüsse Argen, Bregenzer Ach, der Schweizer Rhein, der Oberrhein, die Sitter, Schussen, Deggenhäuser Ach und die Thur.

Nachdem sich mehrere Kanuten auf den in aller Regel weniger schweren Wildwassern in der Umgebung des Bodensees "eingefahren hatten", verbrachten sie die dritte Urlaubswoche bei der vom Kanu-Verband NW ausgerichteten WW-Woche an der Möll in Kärnten. Hier stand in landschaftlich hervorragender Lage jeden Tag mehr oder weniger schweres Wildwasser - bis zur WW-Note V - auf dem Programm, dessen Befahrung unter sachkundiger Leitung allerdings nicht allzu riskant war. Unsere Kanuten befuhren in dieser Woche mit ca. 350 anderen Wildwasserfreunden aus dem NW-Raum bei ausgezeichneten Witterungsbedingungen die glasklaren und eiskalten Wasser der oberen und unteren Möll, Malta, Isel, Drau und Gail. Besonders hervorzuheben von dieser WW-Führungswoche waren die gute Organisation sowie saubere Zeltplätze und sanitäre Anlagen.

Eine Woche später trafen sich an fast gleicher Stelle 8 unserer Kanuten, die an der vom österreichischen Kanuverband ausgerichteten WW-Woche an der Möll teilnehmen wollten. Für diese Fahrt leistete der Bootsanhänger unersetzliche Dienste. Vier Teilnehmer hatten sich zuvor eine Woche lang noch auf der Schwarzwald-Kinzig und auf dem Lech auf das österreichische

Wildwasser vorbereitet, da WW-Fahrten dieser Art für die meisten von ihnen ein völlig neues Erlebnis war. Auch diesmal trafen die Kanuten gute Wetter- und Wasserverhältnisse an, so daß jeder Tag mit einer und manchmal sogar mit zwei Fahrten ausgefüllt war. Abends saß man dann in gemütlicher Runde vor den Zelten. Befahren wurden (teilweise mehrfach) die obere und untere Möll, Malta, Drau, Isel, Gail und sogar auf den wildwassertechnisch schwierigsten Fluß, die Lieser, mit den höchsten WW-Noten V und VI wagten sich drei Unentwegte (allerdings bei Normalwasserstand), obwohl bereits am Vormittag die Malta befahren worden war und bei dieser Fahrt in der Malta-Schlucht ein Boot nach einer Kenterung auseinanderbrach. Man hatte dabei allerdings noch Glück im Unglück, denn am Tage zuvor hatte ein Teilnehmer noch ein neues österreichisches Boot gekauft, so daß bei den folgenden Fahrten, die alle glatt und reibungslos verliefen, niemand auszusetzen brauchte. Nach einhelliger Meinung der Teilnehmer hatte man den schönsten Fluß, die Rienz, bis zum Schluß aufgehoben; sie wurde am letzten Tage vor der Abreise befahren.

Natürlich wurde auch auf allen Fahrten eifrig gefilmt und fotografiert, und man war gespannt darauf, wie diese oder jene Situation auf Film oder Foto aussehen würde- die Vorführung der überarbeiteten Filme erfolgte bereits im September und wird zu gegebener Zeit wiederholt.

Die Heimfahrt nach Bonn ging - teilweise des nachts - reibungslos vonstatten (8 Stunden!), und alle Kanuten waren sich darüber einig, daß man in dieser Woche unvergessliche Stunden erlebt und viel dazugelernt hatte. Daß dabei auch schon der Wunsch geäußert wurde, im nächsten Jahr an gleicher Stelle den Urlaub zu verbringen, ist allzu verständlich.

H. Schrick

Volleyballspiel der Jugendabteilung

Das Spiel beginnt zu "laufen"

Das Volleyballspiel, das bedeutendste und beliebteste Spiel in Asien, hat in Mitteleuropa noch nicht sehr viele Anhänger finden können. Erst in den letzten Jahren gewinnt es auch bei uns immer mehr an Bedeutung und Beliebtheit.

Eine Fragebogenaktion unter den Jugendlichen in unserem Verein zeigte uns, daß viele Jugendliche den Aufbau einer Volleyballgruppe wünschen.

Am 21. Juni dieses Jahres war es so weit: wir konnten mit dem Training beginnen. Die Stadt Bonn stellte uns die Turnhalle der Clara-Schumann-Schule zur Verfügung, die sportliche Leitung übernahm Bodo Prenger, ein Sportstudent aus Bonn. Die Mannschaft bestand aus Jugendlichen zwischen zwölf und 22 Jahren.

Sehr bald bildete sich ein fester Kern aus etwa zehn Jugendlichen, mit denen Bodo Prenger eine systematische Aufbauarbeit beginnen konnte. Dies war bei der starken Altersstreuung und der verschiedenen Vorkenntnisse nicht immer einfach.

Heute jedoch können wir schon einen großen Fortschritt gegenüber unseren ersten Übungsstunden feststellen:
das Spiel beginnt zu "laufen".

Jetzt hoffen wir, daß wir bald so weit sind, eine solche Mannschaft aufzustellen, die unseren Verein auch nach außen vertreten kann, z.B. auf Turnieren.

Jugendliche, die Interesse haben, mit uns Volleyball zu spielen, kommen am besten einmal zu unseren Übungsstunden, montags von 18.00 bis 20.00 in der Turnhalle der Clara-Schumann-Schule, Bonn, Loestraße.

Wir freuen uns über jeden, der das nötige Interesse und den sportlichen Einsatz mitbringt.

R.St.



Leni Henze im Element mit der zweijährigen Andrea Riegel, der sie kürzlich, wie vielen anderen, das Schwimmen beibrachte.

Zur Haus- und Benutzungsordnung

So, nun steht es schwarz auf weiß in der Haus- und Benutzungsordnung für die Schwimmsportstätte im Sportpark Nord, was an sich selbstverständlich sein dürfte.

Für die meisten unserer Mitglieder sind die Verhaltensregeln auch von Anfang an selbstverständlich gewesen. Es muß anerkennend festgestellt werden: diese Mitglieder haben sich auch ohne Ordnung entsprechend verhalten und es ist mit ihnen nie zu Differenzen gekommen. Aber es waren eben nicht alle Mitglieder. Eine kleine Anzahl schien solche Selbstverständlichkeiten nicht zu kennen und wollte sich auch nicht mit ihnen anfreunden, wenn der Schwimmeister sie damit bekannt zu machen versuchte. Wegen dieser Minderheit hat der Vorstand die Ordnung herausgeben müssen. Sie ist allen Mitgliedern zugeschickt worden, in der Erwartung, daß sich nun ein jeder danach richtet.

Damit werden hoffentlich auch die Angriffe dieser Minderheit auf die Schwimmeister aufhören, die darin bestanden, daß man ihnen bei ihren Bemühungen Ordnung und Sauberkeit zu erhalten, eigenmächtige Schikanen unterstellte. Die Schwimmeister ihrerseits werden auf strikte Einhaltung der Ordnung zu achten haben und von ihrem Recht Gebrauch machen, Badbenutzer, die gegen die Ordnung verstößen, aus dem Bad zu weisen.

Ein besonders leidiges Kapitel ist immer noch die Einlaßkontrolle.

In der Zeit, in der der Club noch verhältnismäßig klein war, bedurfte es keiner Ausweiskontrolle. Zudem hat ja meistens unsere hochverdiente Frau Werner am Badeingang gesessen, die damals ohnehin jedes Mitglied kannte. Bei der jetzigen Größe des Clubs ist diese Praxis nicht mehr möglich. Man kann doch schlecht von dem Kontrolleur oder Schwimmeister verlangen, daß er 3.500 Mitglieder kennen müsse. Dazu kommt, daß der Club in der letzten Zeit gezwungen war, mehrere Aushilfsschwimmeister zu beschäftigen. Es ist doch unzumutbar, von ihnen zu erwarten, ihre ganze Konzentration darauf abzustellen, möglichst bald die einzelnen Mitglieder kennen zu lernen. Dem Mitglied kann es aber doch zugemutet werden, das kleine Stück Ausweispapier einzustecken und es unaufgefordert vorzuzeigen.

Erfreulicherweise ist ja die Mehrheit der Mitglieder einsichtvoll und macht es. Aber auch hier: eine Minderheit hält das offenbar für eine unzumutbare Belastung. Sie kommt ohne Ausweis und erwartet, daß ihnen gegenüber eine Ausnahme gemacht wird. Hierbei die Schwimmeister zu beschimpfen oder ihnen sogar Schläge anzudrohen, (das ist tatsächlich vorgekommen, eine "schlagkräftige Dame" war so frei) sind aber die schlechtesten Mittel, sich Einlaß erzwingen zu wollen. Die betr. Mitglieder werden eindringlichst auf Ziffer 3 der Ordnung hingewiesen.

Änderung der Öffnungszeiten

Das Bad ist ab sofort auch freitags wieder bis 21.30 Uhr geöffnet.

J.B.

Änderungen in der Rheinschiffahrts-Polizeiverordnung

Seit Oktober 1970 gilt die neue Rheinschiffahrts-Polizeiverordnung.

Für unsere Boote hat sich folgendes geändert: Es braucht kein DKV-Stander mehr gesetzt zu werden, und auch auf den Kunststoffbooten muß er nicht mehr aufgemalt werden, wenn die Abkürzung -D K V- gut lesbar angebracht ist. Hinter dem Vereinsnamen muß zusätzlich der Buchstabe -D- (für Deutschland) stehen.

In unserem Falle: S S F - B O N N D.

Neu ist, daß die vollständige Anschrift des Bootseigners außen oder besser innen anzubringen ist.

Im Abschnitt "Allgemeine Sorgfaltspflicht" wird neuerdings zusätzlich gefordert, daß kein Menschenleben gefährdet werden darf. Für uns heißt das, daß die Boote mit Auftriebskörper versehen sein müssen, keine Nichtschwimmer mitgenommen werden dürfen und je nach den Verhältnissen Schwimmrettungsweste anzulegen ist.

Diese Forderung wird bei uns in der Praxis sowieso geübt und zusätzlich auf Klein- und Wildflüssen, je nach Schwierigkeit, Kopfschutz getragen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank

Glückwunsch und Dankeschön sagt der Club den Vereinsmitgliedern, die geheiratet oder ihre Familie bereichert haben. Glückwunsch zu dem Ereignis, Danke für die Erinnerungskarten.

So schlossen Karl-Heinz Gierschmann und Rosemarie Staffel ebenso den Bund fürs Leben wie Orjan Madsen und Karin Disch, Rainer Nöckel und Adelheid Hermes, Günter Diederich und Ulrike Schlitzer. Die Geburt eines gesunden Mädchens, das den Namen Sabine erhielt, zeigten Christa und Dieter Rahn an.

Trauer um Theo Honrath

Am 12. September ist unser Ehrenmitglied Theo Honrath gestorben und in aller Stille beigesetzt worden. Unser Clubkamerad hat 52 Jahre unserer Gemeinschaft angehört. Wir haben mit Theo Honrath einen hervorragenden Förderer unseres Clubs verloren.

Sein Name und sein Wirken für den Sport wird in der Clubchronik erhalten bleiben.



KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
UNFALL-FINANZIERUNG
GARAGEN - TANKSTELLE

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 33510

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 BONN Burbacher Straße 13a

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei



FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN · Sternstraße 4

Wir begrüßen neue Mitglieder

(Stand 1.7.1971)

Unsere Geschäftsstelle überrascht uns erfreulicherweise mit der Bekanntgabe der Namen neuer Mitglieder.

Wir begrüßen die Damen und Herren, Mädchen und Jungen herzlich und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen werden:

Hans Affeld, Andreas Arimond, Dieter Assmus mit Frau Irmgard und Kindern Magda und Sabine, Heinz Au mit Frau Ria, Hannelore Auding, Gerhard Aymans, Monika Bastgen, Egmont Becker, Werner Becker, Norbert Bell, Günter Berger mit Frau Ruth und Kindern Peter und Anja, Desiree Bergheim, Hermann-Josef Berscheid, Bernd Berzheim mit Frau Christa und Kindern Ursula und Sabine, Timm Betz, Hans-Joachim Bielen mit Frau Katharina, Robert Biewald, Alois Birnfeld, Klaus-Michael Bleses, Dieter Borriss und Frau Monika, Gerhard Brabant mit Frau Ursel und Sohn Michael, Herbert Brambach, Fillibert Braun mit Frau Carla und Tochter Ellen, Harald Braun, Theo Braun, Richard Breidbach, Gudrun Breidsprecher, Christina Breuer, Joachim Breuer, Karl-Heinz Breuer, Siegfried Breuer u. Frau Renate, Sonja Broseit, Hans-Bruno Broziat mit Frau Irmgard, Astrid Brügmann, Michael Buck, Helga Büscher, Sabine Büttner, Konrad Bugl, Ernst Bukpesch mit Frau Silly, Gerhard Bungert mit Frau Erika und Kindern Klaus und Inge, Edward Churchwell mit Frau Dorothy und Kindern Steven und Beth, Erich Classen, Herbert Clausen, Hilde Clüsserath und Kind Elke, Monika Coenen, Werner Coenen, Burkhard Corves, Thomas Crump, Rainer Czoske, Walter Daufer, Leo Deussen, Josef Dickopf mit Frau Klara, Anneliese Didi, Hedwig 'Didi, Werner P.Ditz, Franz Doering, Georg Bohne mit Frau Else, Marianne Dreiling, Karsten Drewanz, Renate Dubbelmann, Klaus Duchatschek, Bruno Duchene, Helmut Dung, Wildried Dung, Frank Eckstein, Erwin Egler mit Frau Sylvia und Kindern Andrea und Ralf, Frank Ehrmann, Rolf Einhaus mit Frau Gerti und Kindern Winfried und Thomas, Gerd Eisenhuth, Reinhold Engelhard mit Frau Sigrid und Sohn Ralf, Heinz Engmann mit Frau Kaethe, Anni Ernst, Günther Esser, Ralf Esser, Reiner Esser, Catherine Esters, Anke Ewald, Rolf Ewenz, Susanne Fabricius, Hans-Peter Fasolack mit Frau Renate und Kindern Jörg und Jens, Dirk Pfeifer, Ingrid Fassbender und Kind Kirsten, Uwe Fahlhaber, Günter Feist mit Frau Liselotte, Elisabeth Felten, Hans Fliegener mit Frau Notburga und Kindern Ute, Jörg und Udo, Josef Fietzek mit Frau Hildegard und Kindern Konrad und Katharina, Alfred Fischer, Johanna Fischer, Lothar Franke mit Frau Irmgard und Tochter Anja, Andreas Frenzel, Christian Frenzel, Erwin Friedrichs mit Frau Hilde, Walter Friedrichs, Ruth Fritz und Kinder Ulrike, Andreas und Gabriele, Valter Fuks, Günter Gassen, Wolfgang Gaube, Peter-Josef Gerhards, Klaus-Dieter Gerke, Thilo Geulen und Kind Oliver, Andrea Geuthner, Manfred Gierten, Oliver Giese, Jürgen Giffhorn, Margit Glauch, Klaus Görgen, Hans Goller, Roman Grohs, Werner Grohs, Karl-Heinz Gruhl, Rainer Gutjahr mit Frau Sigrid und Kindern Astrid und Burkhard, Raimund Haas, Thomas Habermann, Klaus Haebler, Peter Haebler, Angela Hallstein und Kinder Günter und Manfred, Ralf Hambach, Heinz Hammelrath mit Frau Angela und Kindern Robert und Eva, Alfred Hanebeck, Reinhard Hansen, Silke Hansen, Toni Hebenstrick und Kind Inge, Ursula Hebtantanz und Kinder Petra, Andrea und Johannes, Peter Heimbach mit Frau Trijntje und Sohn Udo, Emmy Heimbach, Achim Heinen mit Frau Barbara und Kindern Olav, Frank und Britta, Rolf Heinz, Hans Held mit Frau Erika und Kindern Marilen und Johannes, Dirk Hengesbach, Norbert Henne, Jochen Hennings, Manfred Hentschel mit Frau Christel und Sohn Gerd, Martina Henze, Horst Hergarten, Werner Hermes, Jakob Herzmann mit Frau Helene und Sohn Dieter, Heinz

Heunemann mit Frau Ingeborg und Sohn Bernd, Berthold Heuper, Dietrich Heymann mit Frau Gisela und Sohn Peter, Rolf Hibgen, Alfred Hippler mit Frau Monika und Tochter Sabine, Anja Hoeller und Sohn Boris, Wilfried Hämmerich mit Frau Elisabeth, Ellen Hoffmann, Udo Hoffmann, Marion Holewa, Christoph Holstein, Martin Holstein, Ulrike Holstein, Rheinhard Hommes, Bernhold Horn, Berndt Huebner, Frank Hundeborn, Christoph Hundt, Matthias Ihl, Fred Jaeger, Walter Janas mit Frau Brigitta und Kindern Markus und Harald, Ludwig Jaroch, Marika Jaroch, Bernd Jednat, Peter Jentzen mit Frau Heidi, Manfred Jonen mit Frau Ursula und Kindern Sigrid und Peter, Dr. Walter Jimpelt, Brigitte Jung, Michael Jung, Alice Kampkötter, Wolfgang Kaup, Rolf Kayser, Günter Keller mit Frau Etta, Heinz Kelz mit Frau Eva-Maria und Kindern Hans-Peter und H.-Joachim, Karin Kemlitz, Hans Kemp mit Frau Olga, Hans Adam Kemp mit Frau Waltraud und Kind Michael, Hilde Kerwelies, Toni Kerz mit Frau Lore und Kindern Andrea und Susanne, Wolfgang Kiefer, Georg Kirchner mit Frau Ruth und Kindern Jutta und Petra, Willi Kirschbaum mit Frau Helene, Sabine Klehm, Karlfred Klein, Michael Klein, Toni Klein, Ursula Klein, Horst Klemens, Ursula Kleutgen, Rolf Klinker mit Frau Karin und Kindern Udo und Susanne, Paul Klippel mit Frau Anneliese und Kindern Ulrike, Michael, Jürgen, Günter und Birgit, Georg-Wilhelm Knauer, Detlev Kobold, Helmut Köhne mit Frau Ursula und Kindern Martina und Markus, Monika Koenen und Mann Wilfried, Karl König mit Frau Karin und Kindern Andreas und Susanne, Karl-Heinz Kolf mit Frau Christa, Helga Kolzem, Norbert Konrad, Philipp Kopp, Franz-Wilhelm Krämer mit Frau Ingrid, Hans-Josef Krämer, Leo Kraemer mit Frau Eva und Kindern Bettina und Alexander, Theo Krämer mit Frau Dorle und Sohn Walter, Franz Kramer mit Frau Marlies und Kindern Burkard, Christiane und Adelheid, Norbert Krause mit Frau Rose und Sohn Christian, Thomas Krause, Alfred Krebsbach, Frank Kretschmann, Lieselotte Kries, Thomas Krüger, Paul-Ruediger Kruse und Kinder Christiane, Joachim und Alexander, Helmut Kueller, Paul Labonde, Wolfgang Labonde, Claus Lackmann mit Frau Christa und Sohn Gregor, Johannes Landsberg mit Frau Christa und Kindern Georg, Martin, Monika und Christoph, Thomas Laue mit Frau Erika, Norbert Liebewein mit Frau Ingeborg und Kindern Ursula und Barbara, Jürgen Liebig, Andreas Liessem mit Frau Gabriele, Gudrun Linden, Wilhelm Linden mit Frau Marese, Hans Lubig mit Frau Anita und Kindern Christian und Markus, Werner Lux, Ernst Mack mit Frau Irmgard, Jürgen Mack, Erwin Mahlberg, Erika Mai, Wilhelm Manns mit Frau Elisabeth und Kindern Christa, Hildegard und Ulrich, Bettina Maresch, Hans Maresch, Erika Marunde und Kinder Kersten, Roswitha und Gotthard, Hannelore Masur, Georg Matern mit Frau Maria und Kindern Markus und Eva, Maria Matyssek und Sohn Klaus, Wolfgang Matyssek und Tochter Beate, Herbert May mit Frau Gretel und Tochter Petra, Manfred Meier, Franz-Josef Mertens, Matthias Mertens, mit Frau Elisabeth und Kindern Peter, Renate und Volker, Wolfgang Merz, Liesel Mesters, Clemens Meyer mit Frau Irmgard, Gert Meyer, Klaus-Dieter Meyer, Willi Meyer, Walter Mielsch, Ute Milde, Helga Motz, Chatherine Moussalli, Maya Moussalli, Hildegard Mülheims, Helmut Müller mit Frau Christa, Josef Müller mit Frau Margarete, Matthias Müller mit Frau Marlene und Kindern Hermann und Martin, Ulrike Müller, Monika Münstermann, Heinz Mundorf mit Frau Maria und Kindern Wolfgang und Thomas, Heinrich Muro mit Frau Marianne, Ulrich Necke, Klaus Neef mit Frau Maria-Theresa, Heinrich Neukirch mit Frau Erika und Kindern Constanze und Johannes, Hermann-Josef Nowicki mit Frau Angelika, Hans Oberle mit Frau Lieselotte, Herbert Oeffling, Ilke Özemir-Meyer, Turan Özemir-Meyer, Franz-Josef Offergeld mit Frau Helga und Kindern Sigrun und Ingo, Markus Olbert, Michael Olbert, Claus Opalla, Werner Otto, Fritz-Hermann Palmen mit Frau Agnes und Kindern Ursula, Christiane, Susanne und Frank, Ulrich Pascheberg, Kurt Paulus, Willi Peters, Hans-Peter Pickel, Harald Piecha, Jakob Pietsch, Guenter Prasse, Udo Präfer, Josef Puetz mit Frau Hildegard Puetz-Sauter, Michael Racke, Karl-Erich Radermacher, Kurt Räther, Roland Reddelien, Joachim Rehlinger mit Frau Annemarie und Kindern Dorothea, Christoph und Thomas, Annegret Rehm, Horst Reith mit

Frau Marlène und Kind Antje, Dr. KarlGunter Reiz mit Frau Elfriede und Kindern Markus und Andrea, Everde Repgen und Kinder Mechthild, Hadwig, Rudolf und Berthold, Francisco Represas mit Frau Azucena und Sohn Franz, Jolantha Respondek, Martin Richter, Eduard Ring, mit Frau Gertrud, Norbert Ritter, Veit Röhrg mit Frau Marlis und Kindern Dirk, Beate, Tilmann und Kerstin, Josef Roettgen mit Frau Walburg und Tochter Patricia, Gisela Roggendorf, Guido Rogler, Rolf Roitzheim, Thomas Rolshoven, Heinz Roleff mit Frau Maria, Heidi Roscher, Claus Ruffert, Herbert Ruffert mit Frau Edith und Tochter Christel, Dr. Heinz Rugo, Thomas-Friedrich Rugo, Stefan Sadek mit Frau Heidi und Tochter Beatrice, Hans Sahler mit Frau Helene und Kindern Wolfgang, Norbert, Stephan, Konrad, Elisabeth und Georg, Eva Sattler, Alfred Schäfer mit Frau Magdalene und Tochter Gisela, Brigitte Schäfer, Horst Schaffranek mit Frau Maria und Kindern Sabine und Elke, Annegret Scharf, Rolf Scharf, Bert Scheben, Manfred Schedemolk, Robert Scheifgen mit Frau Renate und Sohn Frank, Thomas Schell mit Frau Wera und Tochter Claudia, Marien Schulz, Karl Schlierkamp mit Frau Lieselotte, Klaus Schlosshauer mit Frau Hildegard und Kindern Andreas und Jutta, Annemie Schmelmmer und Tochter Evi, Dorothee Schmich, Andreas Schmitz, Franz-Joséf Schmitz mit Frau Rosemarie und Kindern Achim und Frank, Hans Schmitz und Sohn Thomas, Hans Schmitz mit Frau Irene, Hildegard Schmitz, Thomas Schmitz, Ursula Schmitz, Werner Schmitz, Wolfgang Schmitz, Karl-Heinz Schnabel mit Frau Irmgard, Matthias Schnitzler, Rudi Schnitzler, Günter Schöckel mit Frau Lieselotte und Kindern Hermann Josef und Andreas, Gerd Schörenberg, Werner Schöneseiffen mit Frau Gisela und Sohn Dirk, Ursula Scholz und Sohn Günter, Stefanie Schrage, Richard Schueler, Adolf Schulz mit Frau Trude, Theodor Schulz mit Frau Thekla und Kindern Michael, Birgit, Ralf, Norbert und Frank, Joachim Schulze mit Frau Jutta und Tochter Bettina, Wolfgang Schultheis mit Frau Evelyn und Sohn Sven-Michael, Guenter Schumann mit Frau Sigrid, Karin Schumann, Stefanie Schwarz, Rüdolf Sellnow mit Frau Käthe, Alfred Sendler, Max Senf, Werner Seniuk, Matthias Sieger, Peter Siegmund, Eva-Maria Siepe und Kinder Peter, Uli und Evi, Dorothee Siering, Martin Späth, Alfred Spans, Gigi Spina mit Frau Inge und Kindern Marco und Patrizia, Gabi Springer, Christopher Stahl, Alexandra Staffel, Hans-J. Statz mit Frau Charlotte und Kindern Oliver und Daniel, Marcel Stern, Erich Stiele, Christina Streiber, Erich Strojek mit Frau Charlotte, Rita Syre, Ursula Thelen mit Sohn Klaus, Manfred Thielen, Maria Thiesen, Klaus-Jürgen Thomass, Horst Tittelbach, Enrique Treblinsky, Marlott Ülpenich mit Kindern Hans-Jürgen und Petra, Klaus Uhren, Dr. Hans-Jürgen Uhles mit Frau Inge und Kindern Hans-Christ. und Michael, Karlheinz Uth mit Frau Erika und Kindern Thomas und Stephan, Marianne Vianden, Heinz Vierkotten, Ada Vöge und Kind Katrin, Reinhold Vollmer, Jürgen Wagner, Rainer Wagner, Hans Waldmann, Bernhard Walter mit Frau Brunhilde und Tochter Birgit, Hans Walter mit Frau Alice, Roman Wanke, Wolfgang Wappenschmidt, Manfred Wegener mit Frau Heidelore und Kindern Christin und Thorsten, Hans-Hermann Weidenbach, Franc Weigand, Dr. Herbert Weigand, Thomas Welter, Cornelia Werres, Franz-Jos. Westhofen mit Frau Montserrat und Kindern Franz-Jos., Montserrat und Angelika, Volker Wyres, Günter Wichmann mit Frau Elfriede und Kindern Sabine und Jörg, Dr. Klaus Wichmann und Söhne Karl, Ludger und Albert, Walter Wichmann mit Frau Waltraud, Nikolaus Wilhelm, Paul Willems mit Frau Marga und Kindern Ralf-Peter und Bärbel, Erwin Willems, Rolf Winand mit Frau Monika und Kindern Ursula und Rainer, Alois Winkel, Martin Wirtz, Uwe Wolgem, Claudia Wrobel, Edwin Zgoll mit Frau Trude und Sohn Klaus-Dieter, Dirk Zilian, Uwe Zilian, Wilhelm Zimmermann mit Frau Anna-Maria und Kindern Ursula und Britta, Gisela Zöller, Josef Zöller, Erwin Zonker.

Hinweis auf Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Schwimmers ist Donnerstag der
24. November 1971.

Kommen Sie zu unserer

FRAUENGYMNASIUM

mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr

Klara-Schumann-Schule, Loestraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“

Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 634523
Tisch wird wie bisher reserviert

Kurfürsten Pils



Kurfürsten Alt

Kurfürsten Kölsch

Alles für

Reiter und

Pferd

Intern.

Reitmoden

LEDERHOSEN



Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22